

# Amts- & Intelligenzblatt

## Oberamtsbezirk Waiblingen.

**N<sup>o</sup> 29.** Dreiunddreißigster Jahrgang. **Samstag den 9. März 1872.**

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

#### An die Orts-Vorsteher.

Die selben werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß im Laufe der nächsten 2 Wochen an den Vicinalstraßen die Gräben in hinreichender Tiefe ausgeschlagen, und die Bäume, soweit deren Ueberhang den Verkehr belästigt, ausgeästet werden. Sodann ist das nötige Unterhaltungsmaterial in zerkleinstem Zustande parat zu halten, nöthigenfalls alsbald beizuschaffen, um bei eintretender anhaltender feuchter Bitterung, nachdem der Morast zuvor abgezogen ist, einwerfen zu können. Der Oberamtsregisseur wird demnächst mit seinen Visitationen beginnen, und über den Vollzug vorstehender Anordnungen wachen.

Den 7. März 1872.

R. Oberamt.  
Schüsler.

#### Bekanntmachung.

Buchenes Brügelholz kostet auf hiesigem Bahnhof per Raummeter 6 fl. 30 fr.  
Waiblingen, den 6. März 1872.

R. Holzgeldeinnehmer.

#### Fabrik-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der **Matthäus Schmarz**, Nagelschmids Wittve, wird die vorhandene Fabrik am nächsten

**Montag, den 11. d. Mts.** von Vormittags 8 Uhr an durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, wobei vorkommt:  
Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath und was Liebhaber eingeladen werden.  
Den 6. März 1872.

R. Gerichts-Notariat.  
C. F. Kerler.

#### Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 15. und 16. l. Mts. aus **Gulenberg** und **Ungerhau**:

6850 weißtannene Stangen lang; 148 R.-M. Buchene, 17 R.-M. Nadelholz-Brügel, 243 meist aspen Nadelholz, 5920 Buchene Durch-

forstungs- 3920 gemischte Wellenbuchenes Reisach auf Häufen 130 Wellen, Schlagabraum.

Die Stangen werden am ersten Tag zuerst verkauft. Zusammentunft je 9 Uhr auf dem **Bärenhof**.  
Schorndorf den 7. März 1872.

R. Forstamt  
H. Scherer, g. St.

#### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 16. d. Mts. aus der **Thänis- klinge** Abth. **Wolfs- garten** und **Brand**:  
475 Nadelholz- stangen 4—10 M. lang, bis 12 Cm. stark, 41 Nadelholzstangen bis 9 M. lang, 13—20 Cm. stark; 81 Rm. Nadelholz-Brügel und 95 Fuder Nadel- treu.

Zusammentunft um 10 Uhr im **Schlag Wolfsgarten** bei **Althütte** **Reichenberg**, den 7. März 1872.  
R. Forstamt  
Wechtner.

Waiblingen.

#### Schulungs-Gesuch.

Ein wahlbezogener junger Mensch findet eine Lehrstelle bei  
C. Schumann, Schreiner.

Waiblingen.  
**Verkauf von 5 Brunnenteichel mit vollständiger noch ganz guter Pumpeinrichtung.**

Dieser Verkauf wird am nächsten Montag, Abends 5 Uhr bei der Mädchen- schule vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Den 8. März 1872.

Stadtschultheißenamt.

#### Mittwoch den 13. März Schul-Conferenz

für den hinteren Bezirk in **Opelsbohm**.  
Besprechung über das **Wetterglas**.  
Besprechung über den Entwurf einer **Naturlehre** für unsere Volks-Schulen.  
Anfang präcis 10 Uhr.

Waiblingen, den 6. März 1872.  
Conferenz-Director  
Fr. Lang, l. Diac.

#### Haus-Verkauf.

Unterzeichneter setzt sein bestehendes **Wohnhaus** dem Verkauf aus oder bis **Georgi** zu vermieten.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf- oder Pachtvertrag mit mir abschließen.  
C. Kinzler, Wagner.

Waiblingen.

In unserer Ziegelei ist, zugleich frischer **weißer Kalk** zu haben.  
F. G. Pfander.

Waiblingen.

**An die H. H. Geistlichen und Lehrer.**

Die für die Volksschüler ausgearbeitete Beschreibung des Oberamtsbezirks Waiblingen ist nun im Druck erschienen und das Exemplar zu 1/2 Kr. zu haben in der R. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

**Empfehlung.**

Bei herannahender Verbrauchszeit bringe ich mein mit den neuesten Mustern versehenes

**Tuch- und Bukskinlager,**

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel, als:  
**Tuch- und Stoffkappen, Zeug- und seidene Hüte, Schlips, Cravatten, Portemonnaie, Cigarettenetuis, Suspensorium, Bandagen** (einfach und doppelt), **Hosenträger, Papier- und Leinwandkragen,** in empfehlende Erinnerung **zu äußerst billigen Preisen.**  
**J. Schmid, Sekler & Kürschner,**

Waiblingen.

**Reichgegenstände**

werden zur pünktlichen Besorgung der rühmlichst bekannten

**Nürtinger Bleiche**

in Empfang genommen durch  
**G. C. Schaal,**  
 vormals **W. Gastenger.**

Waiblingen.

**Blaubenrer Bleiche**

übernehme ich wieder Bleichgegenstände zu pünktlicher Besorgung.  
**Gottlob Willinger.**

**Empfehlung.**

Unterszeichneter empfiehlt seine stets auf Lager haltende ächte **Leinwand,** gebleichte und ungebleichte von der größten bis zur feinsten, verschiedene Sorten **Handtücher, Tischtücher und Servietten; Wattierleinwand** und **Sackzwilch** in verschiedenen **Größen und zu allen Preisen.**  
 Für die **Rechttheit der Leinwand** wird **garantirt.**  
**A. Breitenbach,**  
 Buchdrucker in **Winnenden.**

**Epileptische Krämpfe (Fallucht)**

heilt der **Spezialarzt der Epilepsie Dr. D. Kallisch** in Berlin, jetzt **Louisenstraße 45** — **Bereits über 100 vollständig geheilt.**

Waiblingen.

Frühe **Camisababer**  
**Kartoffel**  
 sind zu haben bei  
**Sölber.**

Waiblingen.

**2 eichene Fenster**  
 sammt **Läden,** wie neu, 5' 5" hoch, 3' 6" breit sind billig zu verkaufen.  
**Järber Häfner.**

Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

Von der verstorbenen **Johanne Spaich** sind folgende Güter verkauft:  
 3/8 Morg. 35,2 Rth. Acker und 1,8 Rth. Weg auf der Leimengrube neben **Gottlieb Gaupp** und **Sattler Kreismaier,** angekauft um **393 fl.**  
 1/8 Morg. 0,7 Rth. Baumgut in der Spittelhalde neben **David Wölpert** und **Rathschreiber Ziegler,** angekauft um **260 fl.**

Vorstehende Güter kommen am nächsten **Montag den 11. März** **Nachmittags 2 Uhr** auf dem **Rathhaus** in einmaligen **Auffstreich.**

Waiblingen.

ist verkauft:  
 Eine **Behausung** an der **Winnender Steig** nebst **14 Ruten** **7 Schuh** Platz beim Haus angekauft zu **1000 fl.**  
 ferner  
 3/8 Morgen **31 Rth. 7 Schuh** Acker im mittleren Grund angekauft zu **376 fl.**

und kommt **Montag den 11. März** **Nachmittags 2 Uhr** auf dem **Rathhaus** in einmaligen **Auffstreich,** wozu die **Liebhaber** eingeladen werden.

Waiblingen.

**Acker-Verkauf.**

**Jakob Kühle** hat verkauft:  
 2 1/2 Viertel Acker an der **alten Winnender Straße** mit einem großen **Apfelbaum,** und mit **Dinkel** angeblümt, um **506 fl.** und kommt am **Montag den 11. März** **Nachmittags 2 Uhr** auf dem **Rathhaus** in **Auffstreich.**

Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

Unterszeichneter hat im Auftrag zu verkaufen:  
 1/8 Morg. 21,1 Rth. Garten in **Schafgärten** mit **18** tragbaren Bäumen gegenüber von **Schreiner Westhäuser,** Morg. 18,1 Rth. Acker an der **Hegbacher Straße** mit **11** tragbaren Bäumen und ewigen **Klee** angepflanzt neben **Gemeinderath Fischer** und **Dreher Bhringer,** und sind **Liebhaber** auf nächsten **Montag den 11. d. Mts.** **Abends 7 Uhr** zu **Bäder Pfessing** freundlichst eingeladen.  
**Carl Steinlen.**

**Waiblingen.**  
**Scheuer-Verkauf.**  
 Friedr. Breuer hat seine Scheuer auf dem Rögelpfah um 800 Al. verkauft und kommt am Montag den 11. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

**Waiblingen.**  
**Haus-Verkauf.**  
 Der Unterzeichnete lekt seine an der Hauptstraße gelegene Behausung dem Verkaufe aus. Es kann auch die selbe bis Georgi vermietet werden. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf oder Pacht-Vertrag mit mir abschließen.  
**J. Maas, Schmid**

**Waiblingen.**  
 Meinen besizenden Hausantheil in der Gerbervorstadt sehe ich dem Verkaufe aus. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.  
**Christian Maul.**

**Waiblingen.**  
 Mein Baumgut bei der alten Kirche sehe ich dem Verkaufe aus. Die Liebhaber lade ich zu mir ein.  
**J. Gurkin.**

**Waiblingen.**  
 Wiederholt sehe ich meinen Garten am Badweg, wie auch mein Haus in der Langen-Straße Nr. 39 dem Verkauf aus.  
**Bortenmacher Sauer.**

**Waiblingen.**  
**Ackerverpachtung.**  
 Unterzeichneter verpachtet aus der Frischen Pflugschaft 30 Ath. Acker über der Heerstraße (Zelg Fellbach) neben Kunstmüller Jaus und Gottlieb Weisch, in die Brach kommend, auf 3 Jahre.  
 Die Liebhaber sind auf Montag den 11. März Abends 7 Uhr zu Carl Kaufmann's Bäder eingeladen.  
**Heinrich Kaufmann.**

**Lehrlinggesuch.**  
 Ein ordentlicher junger Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei  
**Her. Köstler,**  
 Schlossermeister in Stuttgart  
 Eichstraße No. 15.

**Waiblingen.**  
**Hohen Klee, Wiesen-Heu und Oehmd**  
 hat Centnerweis oder in größerem Quantum zu verkaufen. Auch habe ich 150 Stück Stroh und etwas Bröhe zu verkaufen.  
 Ferner mein unteres

**Logis**  
 habe ich bis nächst Georgi zu vermieten.  
**Fr. Bloß, Flaschner.**

**Waiblingen.**  
 Wegen Wegzug habe ich **60-80 Centner gutes Heu & Oehmd** zu verkaufen.  
 Badwirth Sagger, wohnhaft im Hause des Hrn. Kaufmann Reinhardt.

**Waiblingen.**  
**Litermaasse,**  
 amtlich geeicht und gestempelt, empfiehlt  
**J. Bloß, Flaschner.**

**Waiblingen.**  
 Ewigen und dreiblättrigen **Kleesamen** empfiehlt in schönster Waare.  
**Gustav Bezner.**

**Dr. Pattison's Gichtwatte,**  
 das bewährteste Linderungsmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-, Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- & Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- & Lendenweh u. s. w.  
 In Packeten zu 12 Kr. bei  
**G. Bezner in Waiblingen.**

**Waiblingen.**  
**Wicken**  
 sind fortwährend zu haben bei  
**Daniel Hermann**  
 auf dem Graben.

**Steinreinach.**  
 Unterzeichneter hat 2 neue Berner- und 1 neuen Ruhwagen billig zu verkaufen. Auch sucht derselbe einen ordentlichen Gesellen bei gutem Lohn.  
**Maurer, Schmid.**

**Waiblingen.**  
 Etwa **1000 Stück Aepfel-Wildlinge**, 2 und 3jährig, und etwa 200 Stück 4jährige, hat zu verkaufen.  
**Buchbinder Willinger, Wtm.**

**Waiblingen.**  
**Hobelspähne**  
 sind zu haben bei Schreiner Pfeiderer.

**Waiblingen.**  
 Einen vollständigen einspännigen Wagen hat aus Auftrag zu verkaufen.  
**Schmid Säfner.**

Ein junger, kräftiger **Gartenknecht** der auch vom Weinbau etwas versteht, findet in einem guten Privathause hier Stelle durch  
**Molt, Haag u. Cie.**  
 Stuttgart.

**Waiblingen.**  
 Ein freundliches kleines Logis hat bis Georgi zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaction d. Bl.

**Waiblingen.**  
**300 fl.**  
 hat gegen doppelte Güterversicherung an pünktliche Zinszahler auszuleihen.  
 Wer? sagt die Redaction d. Bl.

**Waiblingen.**  
**Lehrlinggesuch.**  
 Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern findet eine Lehrstelle bei  
**Schreiber, Gerber.**

**Ludwigsburg.**  
 In meinem Kupfermaarengeschäft findet ein wohlherzogener junger Mensch unter annehmbaren Bedingungen Gelegenheit, die Kupferschmiederei gründlich zu erlernen.  
**Friedr. Bühler, sen.**  
 Aupergerstraße

**Turnverein Waiblingen**  
 Heute Abend bei Dürrschnabel.

**Gold- und Silber-Cours**  
 vom 7. März 1872.  
 Preuß. Friedrichsd'or 9 fl. 58-59.  
 Holl. fl. 10 Stücke 9 fl. 53-55.  
 Dukaten 5 fl. 32-34.  
 20 Franken-St. 9 fl. 20-21.

## Tages-Neuigkeiten.

Das Regierungsblatt vom 29. Febr. 1872 No. 6 enthält: Königl. Dekrete. Gesetz, betreffend die Forterhebung der Steuern. Verfügungen der Departements. Bekanntmachung in Betreff des §. 2. des Reichsgesetzes vom 14. Nov. 1867, betreffend die vertragsmäßigen Zinsen. Verfügung, betreffend die Freigebung des Verkaufs homöopathischer Heilmittel. Verfügung, betreffend den Schutz gegen die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche. Das Regierungsblatt vom 2. März 1872 No. 7 enthält: Königl. Dekrete. Keine Verfügungen der Departements. Verfügung, betreffend Maßregeln gegen die Rinderpest. Verfügung, betreffend die thierärztliche Approbations-Prüfung. Verfügung, betreffend die naturwissenschaftliche Prüfung (*tentamen physicum*) der Kandidaten der Medicin. Verfügung, betreffend die Abgaben von der Flößerei auf der Wasserstraße des Neckars. Verfügung, betreffend die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer auf die ersten 9 Monate des Statsjahres 1871-1872.

**Waiblingen.** Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde hier in hergebrachter Weise gefeiert. Um 10 Uhr bewegte sich vom Rathhause aus ein festlicher Kirchgang in die innere Kirche, an welchem sich die Bezirksbeamten und Pensionäre, die städtischen Beamten sammt den bürgerlichen Collegien und sonstige hiesige Einwohner beteiligten. Nach dem Gottesdienste fand ein Festessen im Gasthof zur Post statt und wobei Herr Oberamtmann einen Toast auf das Wohl Sr. Majestät ausbrachte, in welchem die Festtheilnehmer in sichtlichster Freudigkeit miteinstimmten.

**Stuttgart, 7. März.** Wie alljährlich hat Seine Majestät der König an Seinem Geburtsfeste auch dieses Jahr wieder die unter der besonderen Fürsorge Ihrer Majestät der Königin stehenden Armen- und Kranken-Anstalten mit reichen Gaben bedacht.

Wie in Stuttgart, so wurde im ganzen Lande dem Geburtstage Seiner Majestät des Königs eine festliche Stimmung entgegengebracht und in fröhlicher Geselligkeit manches volle Glas geleert und mancher aus der Tiefe des Herzens kommende Trinkspruch ausgebracht.

Liebe ist es zu dem Lande,  
Dieses schönste aller Lande,  
Welches Volk und Fürsten eint.  
Sie ja haben wir seit Jahren

Reichlich schon von Karl erfahren,  
Der's so treulich mit uns meint.

Karl und Olga an der Spitze  
Machen Ihren Thron zum Sitz  
Nicht bloß der Gerechtigkeit;  
Neben des Gesetzes Würde  
Ist desselben schöne Zierde  
Milde, schöne Menschlichkeit.

**Hall, 6. März.** Heute Nachmittag um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 4 Uhr wurde in den oberen und mittlern Stockwerken vieler Häuser eine nicht unbedeutende Erdschütterung verspürt. Das wellenförmige Schwanken, das sich in der Richtung von Nordwest nach Südost fortzubewegen schien, dauerte etwa 3 Sekunden. Die Bewegung von Möbeln und das Klirren der Gläser war sehr deutlich wahrzunehmen. Der Himmel war heller; das Barometer war entweder kurz vorher oder während der Erdschütterung um fast 2 Linien gefallen.

Mit besonderem Vergnügen erwähnen wir nach dem „Glems- und Silberboten“ der Rechnungs-Ergebnisse einer ländlichen Bank: es ist die im Jahre 1869 in's Leben gerufene „Gewerbebank Echterdingen“. Im Jahre 1871 erreichte diese Bank in einem Pfarrdorfe von wenig über 2000 Seelen eine Anzahl von 244 Mitgliedern (gegen 154 im Vorjahre) und einen Umsatz von 400,742 fl. 34 kr. (gegen 213,745 fl. 48 kr. im Vorjahre). Der Reservefonds hat sich auf 950 fl. gehoben. Das sind höchst erfreuliche Resultate.

**Frankfurt, 6. März.** Dem Vernehmen nach soll wegen der kürzlich in der Judengasse stattgehabten Katastrophe gegen den Stadtbaumeister Henrich eine Untersuchung wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet worden sein. (Fr. Br.

**München.** Nach dem Wochenbericht des k. Bezirksarztes Dr. Frank sind in München in der Zeit vom 26. Feb. bis 3. März an den Blattern 41 Personen erkrankt, von denen in genannter Zeit 8 starben.

**Regensburg, 4. März.** Im Monat Februar erkrankten an Blattern im Ganzen 77 Personen, von denen 3 starben, 53 geheilt wurden und 21 in Behandlung verblieben. Außerdem kamen noch beim Militär 20 Blatternfälle vor. (N. L.)

**Berlin, 4. März.** Man schreibt der „Mittelrb. Ztg.“ von hier: „Der körperliche Zustand des Kaisers ist trotz allgemein günstig lautender Nachrichten ein durchaus unbefriedigender und Besorgniß erregender. Die täglichen Spaziersfahrten, welche der Kaiser sonst bei noch so ungünstigem Wetter unternahm, sind seit mehreren Wochen gänzlich eingestellt und man fängt bereits an, gewisse, über kurz oder lang doch eintretende Eventualitäten mit weniger Scheu als sonst in Erwägung zu ziehen. Personen, die den regierenden Kreisen nahe stehen, wollen die Bemertung gemacht haben, daß nicht nur von den Staatsmännern an der Spitze der Geschäfte jene Eventualitäten ins Auge gefaßt, sondern daß denselben auch bereits Concessionen gemacht worden sind.“

**Berlin, 4. März.** Nach einer Mittheilung des „Tagbl.“ müssen die zur Ablegung des Einjährig-Freiwilligen-Examens sich Meldenden, nach einer von der bezüglichen Commission neuerdings erlassenen Bekanntmachung, von jetzt ab durch eine von Polizei-Lieutenant oder Bezirks-Vorsteher bescheinigte Photographie sich legitimiren. Es läßt dies darauf schließen, daß Fälle vorgekommen sein mögen, in denen an Stelle des zur Prüfung Vorgekommenen andere Personen für denselben das Examen bestanden haben.

**Berlin, 6. März.** Aus Dresden, Pirnau, Schandau, Chemnitz, Bodenbach, Weimar und Rudolstadt werden fast gleichzeitig Strafböfe herber gemeldet. Dieselben wurden Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wahrgenommen.

**Aus Mitteldeutschland, 4. März.** Von einer Anzahl mitteldeutscher Zeitungs-Verlegern sind Schritte eingeleitet, um — vielleicht schon zu Pfingsten und wahrscheinlich nach Eisenach — eine Versammlung ihrer Collegien zu berufen, die Angesichts der gestiegenen Arbeitslöhne, Papierpreise, und sonstiger Herstellungskosten die Maßregeln berathen soll, welche von ihnen dieser Kalamität gegenüber zu ergreifen seien. Wem Ansehen nach wird man sich für eine Erhöhung der Inseratengebühren und der Abonnementpreise entscheiden.

**Ueber den hohen Nutzen des Abwelkenlassens der Segkartoffeln** hat Herr Med. Rath Wäber zu Saathof bei Knaustadt der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Norms einen Bericht erstattet, der es verdient, gerade jetzt in den Kreisen des interessirten Publikums bekannt zu werden. Er schreibt: „Wiewohl es ziemlich allgemein bekannt ist, daß das Abwelkenlassen der für die Ausfaat bestimmten Segkartoffeln für den Ertrag von Vortheil ist, so wird doch Seitens gar vieler Landwirthe diesen Vortheile keine Beachtung versagt. Wenn ich auch nicht im entferntesten Zweifel in die Vortheile des Abwelkenlassens setze, so machte ich mir doch im Frühjahr 1871 ein Vergnügen daraus, durch einen vergleichenden Versuch diese Vortheile augenfällig zu ermitteln. Zu diesem Behufe bepflanzen ich einen in allen seinen Theilen gleichmäßig beschaffenen Acker zur Hälfte mit Zwiebelkartoffeln, die ich Ende Februar zum Abwelken aus dem Keller in einen trockenen, frostfreien Raum hatte bringen lassen; die andere Hälfte des Acker aber bepflanzen ich mit Zwiebelkartoffeln von demselben Haufen, die aber direkt aus dem Keller genommen wurden. Zeigte schon die ganze Entwicklung der aus den abgewelkten Segstöcken entstandenen Stöcke gegenüber den aus nicht gewelkten Segstöcken gewachsenen Pflanzen vortheilhafte Unterschiede, so zeigte die Ernte das ganz überraschende Resultat, daß der Mehrertrag von den abgewelkten Kartoffeln, 17% betrug.“

(Nachschrift.) Unmittelbar vor der Abreise haben Seine Majestät der König den Gesetzes-Entwurf betreffend die Ausführung des Murthalbahn-Netzes genehmigt; ebenso die sofortige Inauguration einzelner Theile.